

Der Courier.

Sächsisch e Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sächsischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garcke.

N^{ro} 293.

Halle, Sonnabend den 26. Juni
Erste Ausgabe.

1852.

Der „Courier, Sächsisch e Zeitung für Stadt und Land“ (Verlag des Waisenhauses), eröffnet mit dem 1. Juli d. J. ein neues vierteljährliches Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser um rechtzeitige Bestellung

für das dritte Quartal.

Die Expedition, die Knapp'sche Sort.-Buchhandlung und Förster'sche Comandite am Markt, die Herren Kaufleute Brodtkorb (Neumarkt), Seiffert (Klausthor), Stahlschmidt (Leipziger Straße) und G. Becker (Strohhof) nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis wird mit Rücksicht auf die neue Zeitungs-Steuer vom 1. f. M. ab bei unmittelbarer Entnahme 27 Sgr. 6 Pf., bei Beziehung durch die Post überall nur 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., incl. des Postaufschlages, betragen. Inserate werden, wie bisher, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Der „Courier“ wird fernerhin in nur Einer Ausgabe nebst Beilage täglich (mit Ausnahme des Sonntags), Nachmittags ausgegeben werden; die Zeit der Postverfendung bleibt dieselbe.

Halle, im Juni 1852.

Die Expedition des Couriers.

Inhalt: Tagesschau. — Deutschland (Berlin, Wien, Bad Ems). — Frankreich (Paris). — Spanien (Madrid). — Schweiz. — Provinziales (Aus dem Mansfelder Seekreise). — Naturwissenschaftlicher Verein.

Halle, den 26. Juni.

Im „Staats-Anzeiger“ eine Circular-Verfügung des Finanzministers vom 24. März 1852 — betreffend die Behandlung des gerichtlichen Stempelwesens, und eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 25. März 1852 — betreffend die Vertheilung der Gemeindefasten und Regulirung der Gemeindevhältnisse bei Zerstückelung von Grundstücken und Gründung neuer Ansiedlungen.

Nach der „D. A. Z.“ ist man österreichischerseits auf den Antrag zur Anbahnung von Unterhandlungen (mit Preußen) wirklich eingegangen (?).

Die „N. Z.“ weiß Nichts hiervon und betrachtet dagegen Oesterreichs Einladung der Koalirten von Darmstadt nach Wien zu einem nochmaligen Handelskongresse als durchaus ernst gemeint und verhängnißvoll für den Zollverein (s. 2. Ausg.), während die „D. A. Z.“ auch diese als eine bloße Demonstration gegen die gewichtvolle preussische Erklärung aufzufassen scheint; wenigstens glaubt sie an kein Resultat der erneuerten Wiener Konferenzen für die „in Versuchung geführten Regierungen“.

Der Fürstbischof von Breslau Melchior v. Diepenbrock hat einen Hirtenbrief erlassen, worin er für die Jesuiten in die Schranken tritt. Es wird darin wiederholt bezeugt, „daß die Missionsprediger die Grundlehren und Heilswahrheiten des Christenthums — mit wahrhaft apostolischer Begeisterung, jedoch stets ohne alles Verlegende für Andersgläubige, gepredigt haben“.

Der Londoner Vertrag wegen Regelung der dänischen Erbfolge und zwar „in allen thatsächlich unter dem Scepter Sr. Majestät des Königs von Dänemark vereinigten Staaten“ ist ratifizirt. Die Integrität der dänischen Monarchie ist somit von den europäischen Mächten anerkannt und garantirt (s. unten die N. Pr. Z.).

Die Orleans's-Dekrete werden nicht modifizirt.

Die Budgets-Nebenkerdrel's und Montalembert's waren oppositionell.

Die schwebende Schuld Frankreichs beträgt jetzt schon 704 Millionen und wird am Schluß dieses Jahres auf 770 Millionen Fres. angewachsen sein! Und dazu traurige Aussichten für die Getreide- und Weinerndte.

Der Engländer Murray ist vom Papst begnadigt. In Spanien wieder ein verunglückter Pronunciamento-Versuch der quasi-republikanischen Partei, von Cabrera angestiftet. (R. Z.)

Die Vogt-Dingelstedt'sche Affaire kommt vor die öffentliche Sitzung des Münchener Kreis- und Stadgerichts.

Der vertriebene schleswig-holsteinische Geistliche Schuhmacher ist fast einstimmig in Cleve zum Pfarrer gewählt.

Der schleswig-holsteinische Oberstleutnant v. Bothmer soll in bayerische Dienste genommen werden. (W. Z.)

Der Erzherzog Maximilian in Gibraltar (P. C.); die Königin Marie von Bayern zurück von Berlin über Halle und Leipzig (den 23.) nach München; zugleich passirten Halle der Prinz Karl von Hessen und bei Rhein nebst Gemahlin, um nach Darmstadt zurückzukehren; ebenso passirten Halle (d. 22.) der Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen nach Berlin (d. 23.), der Herzog von Coburg-Gotha nach Berlin; Prinz Albrecht von Preußen von Meiningen nach Schlangenbad; die russ. Großfürsten zurück über Stettin (den 23.) und Swinemünde nach Petersburg.

Von Guizot so eben erschienen: „Shakespeare und seine Zeit“ und „Corneille und seine Zeit“ (P. C.)

Breslau zählt 836 immatriculirte Studierende (nur 17 Ausländer).

Deutschland.

Der „Preuss. Staats-Anzeiger“ vom 25. Juni enthält Folgendes:
Berlin, den 23. Juni 1852.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisher bei Allerhöchster Hoflager beglaubigt gemeinen königlich sächsischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rath von Könnneritz, gestern Mittags im Schlosse Sanssouci in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen das Schreiben Sr. Majestät des Königs von Sachsen entgegenzunehmen, wodurch er von dem Gesandtenposten abberufen wird.

Potsdam, den 24. Juni 1852.

Ihre Majestät die Königin sind nach Pillnitz gereist.

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht:
Dem Kaiserlich russischen Obersten von der Garde, Artillerie und
Flügel-Adjutanten, Grafen von Stackelberg, den St. Johanner-
Orden;

Dem Landgerichts-Kammer-Präsidenten Geuljans zu Aachen
den Charakter eines Geheimen Justiz-Raths; so wie

Dem bei der Regierung's-Haupt-Kasse zu Köln angestellten Ober-
Buchhalter Esser den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen;
und

Die Kreis-Steuer-Einnehmer Kolda zu Gr. Streblitz, Viol
zu Rumpff, und den Ober-Buchhalter Teichmann zu Breslau zu
Rechnungs-Räthen zu ernennen.

Berlin, den 23. Juni 1852.

Ihre Majestät die Königin von Bayern sind nach München,
Se. Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl von Hessen und bei
Rhein und Gemahlin Königl. Hoheit sind nach Darmstadt ab-
gereist.

Berlin, den 24. Juni 1852.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von
Preußen ist von Schloß Altenstein hier wieder eingetroffen.

Abgereist: Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm zu Solms-
Braunfels.

Se. Durchlaucht der Erbprinz von Bentheim-Steinfurt,
nach Hannover.

Se. Excellenz der Staats-Minister von der Heydt, nach der
Provinz Sachsen.

Se. Excellenz der Staats-Minister und Ober-Präsident der Pro-
vinz Brandenburg, Flottwell, nach Landsberg a. d. W.

Berlin, den 24. Juni. Se. Majestät der König haben Allers-
nädigt geruht, nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung
der denselben von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen
Insignien des St. Stanislaus-Ordens dritter Klasse zu ertheilen,
nämlich:

dem Vorsitzenden der Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen
Eisenbahn, Eisenbahn-Direktor Costenoble zu Berlin,

dem Spezial-Direktor Kewald und dem Ober-Ingenieur, Bau-
rath Rosenbaum der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zu
Breslau,

dem Vorsitzenden des Direktoriums der Berlin-Potsdam-Magde-
burger Eisenbahn-Gesellschaft, Oberlandesgerichtsrath Augustin zu
Potsdam,

dem Vorsitzenden des Direktoriums der Magdeburg-Leipziger Eisen-
bahn-Gesellschaft, Desoy zu Magdeburg, und

dem Mitglied des Direktoriums der Wilhelms-Eisenbahn-Gesell-
schaft, Kommerzienrath Cecola zu Ratibor.

Berlin, den 24. Juni. Das Londoner Protokoll über die dani-
sche Erbfolge ist jetzt von den Mächten ratifizirt worden, und nach
dieser Seite hin ist sie nun zum Abschluß gebracht, die sogenannte
schleswig-holsteinische Frage, eine Frage voll Verwirrung und
Uelend, auch für Preußen nicht ohne Thränen und Noth. Freilich ist
die erfolgte Lösung dieser ganzen Angelegenheit eine glorreiche nicht zu
nennen; aber diejenigen dürfen am mindesten deshalb Vorwürfe erheben,
denen es zu danken ist, daß unser Vaterland auf so unheilvolle Weise
sich in diese Sache einmischte. Verwirrung ist leicht und bald anzurich-
ten; schwerer ist die Aufgabe, aus dem Chaos ein Gebilde von sicherer
Form zu entwickeln. Und das jetzt in Schleswig und Holstein bestehende
Definitivum ist doch auch nur auf der Basis der Stipulationen zu
Stande gekommen, die nach dem Waffenstillstand im Jahre 1850 —
vor dem November — zwischen Preußen und Dänemark festgesetzt wur-
den, und denen sich die schleswig-holsteinische Statthaltertschaft auf das
dringende Verlangen des damaligen preussischen Ministers der auswär-
tigen Angelegenheiten, Hr. v. Radowicz, ohne weitere Bedingungen
zu unterwerfen hatte, unter der Verwarnung, daß Preußen sich sonst
gänzlich zurückziehen und das Schicksal Schleswig-Holsteins den übrigen
Mächten überlassen würde. Wir erwähnen dies nur, weil namentlich
in dem „Preussischen Wochenblatt“ noch immer häufig der jetzige Mi-
nister des Auswärtigen für die ganze holsteinische Angelegenheit verant-
wortlich gemacht wird: das ist zwar in der Tendenz begründet, in der
Wahrheit weniger.

— Gestern und heute trat der Ministerrath Mittags zusammen,
um die vorliegenden Geschäfte zu erledigen. — Der Minister-Präsident
Freih. v. Mantuffel beschäftigt am Sonnabend sich für einige Tage
aufs Land nach der Niederlausitz zu begeben.

— Wie der „Katholische Anzeiger“ meldet, hat der Cardinal, Fürst-
bischof von Breslau, Freih. Melchior v. Dienenbrock, in seiner Eigen-
schaft als apostolischer Delegat, den bisherigen Regierungs- und Schul-
Rath Mencke zu Münster zu seinem Delegaten und Feldprobst des
katholischen Theils der Armee bestellt und mit den nöthigen geistlichen
Vollmachten versehen.

— In dem segensreich wirkenden Bethanien sind im vorigen Mo-
nat 170 Kranke aufgenommen, während gegenwärtig sich dort 160 be-
finden.

Wien, den 22. Juni. Die neuesten telegraphischen Depeschen aus
Ungarn melden die Abreise Sr. Majestät des Kaisers von De-
brezsin für Sonntag um 7 Uhr Morgens und Allerhöchstdessen An-
kunft in Erlau für 2 1/2 Uhr Nachmittags desselben Tages. Die Reise
Sr. Majestät zwischen den beiden Städten glich einem wahren Triumph-
zuge, und die Tausende starken Vandalen der anliegenden Komitate,

an ihre Spitze viele Magnaten, empfingen den Kaiser mit lautem Zuruf
und begleiteten denselben bis in das Reichbild von Erlau. Da an
dem Tage Sonntag war, begaben sich Se. Majestät vorerst in die Kir-
che, um, obwohl die Zeit der heiligen Messen bereits vorüber war, da-
selbst ein kurzes Gebet zu sprechen. Dann nahmen Se. Majestät das
Absteigequartier in dem Palais des Fürst-Erzbischofs, welcher mit dem
Bürgermeister der Stadt Se. Majestät bereits am Thore begrüßt hatte.
Die Aufregung in der zahllos versammelten Menge wird als eine na-
menlos freudige geschildert, eine Schilderung, welcher Jedermann um
so lieber Glauben schenken wird, der den durch und durch monarchischen
Charakter des Volkes auch nur einigermaßen kennen zu lernen Gelegen-
heit hatte, welcher selbst in den Augenblicken ansehnlicher Verblendung
die April-Dokumente der Debreziner Junta stets im Innersten der Seele
empört zurückwies. Heute, während diese Zeiten geschrieben werden,
dürfte Se. Majestät bereits in Ofen eingetroffen sein, um daselbst zum
zweiten Male einen dreitägigen Aufenthalt zu nehmen. Die Minister
Graf Buol-Schauenstein und Dr. Bach haben heute Morgen die
Residenz verlassen, um Se. Majestät in Pesth bei Allerhöchstdessen Rück-
kehr zu begrüßen. Wenn man bedenkt, daß Se. Majestät besonders
aus dem einen Grunde, daß die Arbeiten der Hofkommission für die Dre-
ganisierung des Landes keine Unterbrechung leiden, die Begleitung der
Minister bei Allerhöchstdessen Reise nach Ungarn ablehnte, so scheint durch
das Faktum der nun erfolgten Abreise der Minister die von mir bereits
gebrachte Nachricht von der Vollendung des Entwurfes für die Reorgani-
sation bestätigt zu werden. (N. Pr. 3.)

Bad Ems, den 21. Juni. Unsere Kurliste zeigt eine Anzahl von
ungefähr 1200 Fremden. Trotz des jetzt schon so lange anhaltenden
Regens ist die Zahl größer, als zu gleicher Zeit im vorigen Jahr. Un-
ter den distinguirten Personen sind zu nennen: Se. Hoheit der Herzog
von Sachsen-Meiningen, Prinz Georg von Preußen, Fürst Adobrandini
von Rom, Fürstin Lobkowitz, geborne Schwarzenberg, von Prag, der
Dichter Emanuel Geibel, Gräfin Rossi. Bis zum 26. d. M. wird die
Großfürstin Olga erwartet. Das neue Badehaus auf der rechten Labu-
seite ist schon bedeutend in Angriff genommen, und die Realisirung der
früher gemeldeten Verbesserungen wird eifrig angestrebt. (Fr. P. 3.)

Frankreich.

Paris, den 22. Juni. In der heutigen Budget-Debatte haben
Kerdrel und Montalembert die Verfassung selbst einer bitteren
Kritik unterworfen, deren Wirkung die Repliken der Staatsräthe
Sturm und Parieu nicht schwächen konnten.

Villault verlas hierauf ein eben eingelaufenes Schreiben des
Staatsministers, worin dieser Namens des Präsidenten erklärt, die
Versammlung könne die betreffenden Kapitel verwerfen, aber zurückge-
wiesene Amendements nicht mehr diskutieren. Hiermit schloß die General-
Debatte und man trennte sich in großer Aufregung.

(L. D. d. Rgl. Pr. St. A.)

Paris, den 22. Juni. Die „Gazette de France“ zeigt an, daß
der Graf Chambord unter dem 10. Juni eine Note erlassen hat, die
alle gegen den Brief vom 23. April gemachten Einwendungen beant-
wortet, wodurch der Inhalt des Manifestes von Neuem bestätigt wird.
— Gleichzeitig insinuirte sie das Zusammenreffen der Herzogin von Or-
leans auf ihrer Reise mit den Generalen Lamoricière und Changanier
und macht dazu einen sehr gravitätischen Gedankenstreich: „Et nunc in-
telligite! —“ der sich offenbar an die französische Regierung adre-
sirt. Der Parteihäß spielt da der „Gazette“ einen häßlichen Streich.
— Die Erklärung des Herrn Veillot, der gestern im „Univers“ für seine
Angriffe gegen den Bischof von Orleans Abbitte gethan hat, befriedigt
die „Gazette“ noch lange nicht, sie steht darin nichts als einen perfiden
Ragenbuckel, den die Partei des „Univers“ immer zu machen pflegt,
wenn sie es für ihr Interesse förderlich findet, sich den Schein des Nach-
gebens zu geben.

— Der „Univers“ enthält einen Bericht über den glücklichen Er-
folg der Predigten der Jesuitenmissionäre in Deutschland und
namentlich in Preußen. Er fürchtet nur, daß die Umtriebe der ver-
hassten Protestanten, ein Verbot der segensreichen Bekehrungsversuche
erwirken könnten, wovon er die Regierungen warnt.

— Ueber den im Süden von Frankreich durch den anhaltenden
Regen, durch Hagelschlag und Ueberschwemmung angerichteten
Schaden besonders an Feldfrüchten gehen fortwährend traurig lautende
Berichte ein. Der Weinstock, welcher schon durch die Mairfröste ge-
litten hatte, hat unter fortwährendem Regen abgeblüht und verspricht
nur wenig Ertrag. Die Rappsaat ist größtentheils naß eingebracht
worden und das Getreide hat sich meistentheils gelegt. Dazu kommt
noch in den industriellen Gebieten das Einstellen der Arbeit von Seiten
der Arbeiter, die einen größeren Lohn verlangen und eine Menge De-
putationen an den Präsidenten vorbereiten, wozu sie das Beispiel der
Minenarbeiter in Nive de Gier aufgemuntert hat. Etwa 110 Arbeiter
haben in der Mine von St. Paul die Arbeit wieder aufgenommen, sie
werden aber von ihren Kameraden bedroht und mußten sie am Sonn-
abend wieder einstellen. Der Präsekt von der Loire wurde daselbst ge-
stern erwartet. Mehrere Arbeiten haben ihre Ressourcen bereits erschöpft
und fangen an zu betteln. Die Kattundrucker von Neuville und von
Fontaine sind auch noch nicht zur Arbeit wieder zurückgekehrt.

— Der Minister des Innern hat die Präsekten mittelst eines
Circulars beauftragt, die durch die späten Mairfröste verursachten Schä-
den an Feldfrüchten sorgfältig aufnehmen zu lassen.

— Die heutigen Abendblätter werden eine offiziöse Note enthalten,
welche die Journale daran erinnert, daß die gesetzliche Bestimmung vom

16. Juli 1830, welche das Unterzeichnen aller politischen, philosophischen und religiösen Artikel vorschreibt, durch das Preskret vom 17. Februar d. J. nicht aufgehoben ist.

Spanien.

Madrid, den 17. Juni. Man spricht von einigen Differenzen, die durch den Eintritt des Generals Lara im Ministerium stattgefunden haben. Der neue Kriegsminister verlangt, daß der General Pavia einen oder den andern seiner beiden Posten aufbe. Er ist General-Inspekteur der Infanterie und zugleich Gouverneur der königlichen Schlösser. — Die Minister des Auswärtigen, des Innern, der Marine und der Justiz werden die Königin nach Granja begleiten. (P. C.)

Schweiz.

Aus der Schweiz, den 22. Juni. Die der am 5. des nächsten Monats zusammentretenden Bundesversammlung zur Verhandlung vorzuliegenden Gegenstände betreffen namentlich auch die projektirten Eisenbahnen, die eidgenössische Universität und die polytechnische Schule. Die Erörterungen über diese Punkte werden voraussichtlich sehr lebhaft werden. (Fr. P.-Z)

Provinzielles.

* Der landwirthschaftliche Bauern-Verein im Mansfelder See-Kreise beabsichtigt am 8. Juli a. c. Nachmittags 1 Uhr seine diesjährige Haupt-Versammlung in Ober-Röblingen am See, zu halten.

Bei dieser Gelegenheit sollen zuvörderst von Seiten der Kredit- und Prämien-Kasse im Bezirke des Vereins, Vierzig Prämien, jede aus 20 Ellen Leinwand bestehend, an folgende dazu ausgewählte und würdig befundene Einleger ausgetheilt werden, namentlich: 1) Altenburg, Karl, Dienstknecht in Bösenburg; 2) Achilles, Karoline, Hausmädchen in Hohnstedt; 3) Barthel, Christoph, Korbmacher in Helfsta; 4) Biegner, Johanne, Dienstmädchen daselbst; 5) Borges, Johanne Marie, Wittve in Schöchwitz; 6) Brode, Karl, Handarbeiter in Wansleben; 7) Brückner, Putnam in Räther; 8) Christel, Friedrich, Fabrikarbeiter in Farnstedt; 9) Dammföhler, Johann Gottlob, Dienstknecht in Salzmünde; 10) Dörgerlob, Amalie, in Schraplau; 11) Frommann, Christoph, Mühlknappe in Raundorf; 12) Grimm, Amalie, Dienstmädchen in Dederstedt; 13) Günther, Karoline Friederike, Dienstmädchen in Dornstedt; 14) Haberland, Christoph, Hofmeister in Alleben; 15) Holefleisch, Karoline, Dienstmädchen in Dornstedt; 16) Jrmisch, Amalie, Dienstmädchen in Lütchendorf; 17) Kickeritz, Wilhelm, Zimmerlehrer in Köllme; 18) Kunze, Karl, Fabrikarbeiter in Quillschöna; 19) Lamprecht, Gottfried, Dreher in Salzmünde; 20) Mähner, Christoph, Schäfer in Hohnstedt; 21) Merrens, August, Handarbeiter daselbst; 22) Mohr, Marie Justine, Dienstmädchen in Gisleben; 23) Müller, Marie, Dienstmädchen in Amsdorf; 24) Röfer, Wilhelm, Schuhmachergesell in Gerbstedt; 25) Röber, Karoline, Dienstmädchen in Gorseleben; 26) Rothe, Karl, Dienstknecht in Helfsta; 27) Rothe, Wilhelmine, Dienstmädchen daselbst; 28) Sachsse, Johanne Marie, in Hohnstedt; 29) Sachsse, Karl, Dienstknecht daselbst; 30) Sachsse, August, Schneidermeister in Dederstedt; 31) Seidel, Ferdinand, Zimmergesell in Halle; 32) Seig, Marie, Dienstmädchen in Beesenstedt; 33) Schöppe, Dienstknecht in Rottelsdorf; 34) Schütz, Wilhelmine, Köchin in Halle; 35) Sonnabend, Gottfried, Steinleger in Helfsta; 36) Spanier, Marie, Wittve in Polleben; 37) Steinkopf, Karl, Zimmergesell in Hohnstedt; 38) Thomas, Friedrich, Handarbeiter in Krimpe; 39) Vogel, Franz Wilhelm, in Lütchendorf; 40) Wirth, August, Dienstknecht in Burgisdorf.

Die Herren Sammellassen-Vorsteher, deren Anwesenheit in dieser Versammlung sehr erwünscht sein würde, werden gebeten, den betreffenden Prämien-Empfängern gefälligst mitzutheilen, daß sie sich zur Empfangnahme an jenem Tage wömmöglich in Ober-Röblingen einfinden mögen, andernfalls die Abholung in Salzmünde an jedem andern Tage geschehen kann.

Ueber folgende Fragen soll Besprechung stattfinden:

- 1) Unter welchen Verhältnissen sind Dresch-Maschinen für kleine Wirthschaften rathsam und welche Konstruktion dieser Maschinen die empfehlenswerthe?
- 2) Zu welchen Hoffnungen berechtigt der jetzige Stand der Feldfrüchte im hiesigen Kreise und sind Nachtheile für die eine oder andere Saat wahrgenommen?
- 3) Welches ist diejenige Rindviehrace, welche für kleine bäuerliche Wirthschaften, da, wo dieselben lediglich auf Stallfütterung angewiesen sind, am meisten zu empfehlen ist?
- 4) Ueber Bildung der Ackerde.

Nachher findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

Salzmünde, den 24. Juni 1832.

Der Vorstand.

Beyling, Dorenberg. Niemann, Brause. Hirsch, Wolf. Müller. Dr. Schadeberg, Volke.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Zur Feier des auf den 21. d. fallenden Stiftungstages der Gesellschaft war eine außerordentliche Sitzung anberaumt worden, in der sich gegen 40 Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Hr. Giesel, hielt einen Vortrag über die Veränderlichkeit der thierischen Formen, besonders über die durch Generationswechsel bedingte. Der durch die Metamorphose der Batronissen und

Insekten hervorgerufenen Wechsel der Form ist wesentlich nicht von dem gewöhnlichen Entwicklungsgange der höheren Thiere verschieden, denn die Kaulquappen, die Raupen und Larven sind eigentlich nur zu früh geborne Embryonen, welche von der Natur mit den Mitteln zur selbstständigen Erhaltung ausgestattet sind. Wesentlich anders dagegen ist der Generationswechsel der Quallen, Polypen, Infusorien und Cingweidenwürmer, von welchen je ein Beispiel spezieller dargelegt wurde. Die Bedeutung dieser den letzten Jahren angehörigen Entdeckungen für die systematische Zoologie wurde noch mit wenigen Worten hervorgehoben. Nach dem Vortrage vereinigte sich die Gesellschaft zu einem gemeinschaftlichen Mahle.

Die erste Sitzung des fünften Vereinsjahres am 23. d. war zur Vorlegung des Rechenschaftsberichtes über das vergangene Jahr bestimmt. Nach diesem betrug die Gesamt-Einnahme 240 Thlr. 20 Sgr. und die Ausgabe 102 Thlr. 27 Sgr., so daß eine Mehreinnahme von 137 Thlr. 23 Sgr. sich herausstellte. Wie die gesteigerte Einnahme einen erfreulichen Einfluß auf die erweiterte Veröffentlichung der Verhandlungen ausgeübt hat, so haben diese selbst den Verkehr mit andern auswärtigen Vereinen beträchtlich gehoben, und stehen bereits 30 Akademien und naturforschende Gesellschaften des In- und Auslandes in regelmäßigem Austausch der gegenseitigen Druckschriften mit dem Vereine, und ist die Zahl derselben in steter Vermehrung begriffen. Der Bibliothek sind hierdurch schätzbare Beiträge zugegangen, welche noch durch werthvolle Geschenke seitens einzelner Verehrer des Vereins und mehrerer Mitglieder vermehrt worden sind. Auch die naturhistorischen Sammlungen haben manche schöne Beiträge erhalten, und das meteorologische Observatorium arbeitet in sehr erfreulicher Thätigkeit. Der Stand der Mitglieder ist nun 23 hiesige, 5 auswärtige und 13 korrespondirende gewachsen, so daß nunmehr die Gesamtzahl 44 hiesige, 25 auswärtige und 23 korrespondirende, also 89 Mitglieder beträgt. Es wurden im vergangenen Jahre 43 Sitzungen gehalten, in denen 131 Gegenstände zur Verhandlung kamen. Von diesen waren 5 allgemeinen Inhaltes, 8 aus der Astronomie und physikalischen Geographie, 25 aus der Physik, Meteorologie und Technologie, 24 aus der Chemie und Pharmacie, 38 aus der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Paläontologie, 9 aus der Botanik und 12 aus der Mineralogie und Geologie. 30 Mitglieder und 2 Gäste lieferten die Vorträge, an denen während des ganzen Jahres 794 Zuhörer Theil nahmen.

Hierauf legte der Vorstand sein Amt nieder und bei der dann vorgenommenen Neuwahl traten in denselben wieder ein:

- Hr. Giesel, Präsident,
- Heinz, Vice-Präsident,
- Kohlmann, Sekretär,
- Kayser, Vice-Sekretär.

Schließlich sprach Hr. Giesel noch über die aus Frankfurt an den Konservator Beyer eingesandte Mißgeburt eines Kalbes, die sich durch ihre eigenthümliche Kopf- und Schwanzform, so wie durch die Bedeckung mit großen Schildern ganz auffallend auszeichnet.

Fremdenliste.

- Anakommene Fremde vom 24. bis 25. Juni.
- Im Kronprinzen: Hr. Kommerzienr. Hoffelder a. Berlin. Hr. Oberberg. Zinsken a. Bernburg. Hr. Arzt Dr. Reifmann a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Röhne u. Quersfurt a. Naumburg, Kunzmann a. Leipzig, Weyerheim a. Berlin. Hr. Spezial-Kommiss. Holzmann a. Zerbst. Hr. Gutsbes. Strauß a. Braunsdorf. Die Hrn. Kauf. Dubré a. Paris u. Fischer a. Glossen.
- Stadt Jülich: Hr. Prof. Wenker a. Leipzig. Hr. Amtm. Blumenau a. Pöhlben. Hr. Gutsbes. Rothenburg a. Bergen. Die Hrn. Kauf. Schnorr a. Leipzig, Schmitz a. Düren, Kohlberg a. Berlin, Ruppert a. Templin.
- Goldner König: Hr. Rechtsanw. Seelgammüller u. Hr. Maurermeister. Freymuth a. Könnern. Hr. Factor Martini a. Rothenburg. Die Hrn. Kauf. Fleischer a. Nischau u. Arabisch a. Leipzig. Hr. Collabor. Knoch a. Wolfenbüttel. Hr. Kand. Emeloh a. Bergen.
- Goldner Löwe: Hr. Pred. Anton a. Seegrehna. Hr. Verw. Gumprecht a. Schkeuditz. Hr. Partik. Lamprecht a. Hannover. Hr. Hotel. Sänger a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Sieger a. Bremen u. Baldemann a. Weimar.
- Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Schrecken a. Bremen, Wille a. Köln, Schubert a. Wien. Hr. Agent Luge a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Strohmann a. Burg. Hr. Fabrik. Essiger a. Bitterfeld. Hr. Mühlbes. Köber a. Lobenstein. Hr. Wechau. Kunert a. Berlin.
- Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. v. Zwickfeld a. Posen. Hr. Rittergutsbes. v. Gessner a. Weckburg. Hr. Regier. Rath Heißener a. Minden. Hr. Schuidler. Fröde a. Berlin. Hr. Obergfarr. Kämmerhirt a. Neumarkt. Die Hrn. Kauf. Fied a. Nordhausen u. Gösler a. Frankfurt.
- Schwarzer Bär: Mad. Kuba a. Barty. Hrl. Sommer a. Eilersdorf. Hr. Partik. Kachelbordt a. Berlin.
- Goldne Angel: Hr. Webermeister. Schmidt a. Braunschweig. Die Hrn. Amtl. Eriller a. Bismendorf u. Siebel a. Lößlich. Hr. Kaufmann Liebmann a. Bernburg. Eisenbahnhof: Hr. Rittergutsbes. v. Schön a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Appenbeim a. Frankfurt, Becker a. Pforzheim, Krause a. Berlin. Hr. Lehrer Ritter a. Rassel. Die Hrn. Buchbändler Simon a. Frankfurt u. Ezebo a. d. Lärke. Chüringer Bahnhof: Hr. Schiffskapit. Schurzig a. Ungaru. Hr. Kaufm. Zindenstein a. Pforzheim. Hr. Arzt Kollach u. Hr. Major v. Mangold a. Dresden. Hr. Neoz. Hallequin a. Genf. Frau Prof. Küder a. Jena.

Meteorologische Beobachtungen.

	24. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.			
Luftdruck *)	332,46	Par. L.	333,62	Par. L.	335,13	Par. L.	333,74	Par. L.
Dunstdruck	6,23	Par. L.	6,42	Par. L.	4,65	Par. L.	5,77	Par. L.
Relat. Feuchtigk.	95	pCt.	82	pCt.	90	pCt.	89	pCt.
Luftwärme	14,0	Gr. Rm.	16,3	Gr. Rm.	11,0	Gr. Rm.	13,8	Gr. Rm.

*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Cönnern gehörigen Aecker, welche Michaelis d. J. pachtlos werden, sollen anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf Mittwoch

den 7. k. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Cönnern anberaumt, zu welchem Pächtlustige eingeladen werden.

Halle, am 8. Juni 1852.

Der Landrath des Saalkreises.

J. B.

Der Kreis-Secretair Barth.

Durch verstärkte Fabrication ist es mir endlich gelungen, Vorrath von

Drainsröhren

auf meiner Ziegelei zu erhalten, was ich auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen hierdurch bekannt mache und die Röhren zur Abnahme empfehle. Zugleich erbiete ich mich, den Unternehmern von Drains-Anlagen Jemand zu stellen, den ich sowohl im Niveliren als im Röhrenlegen praktisch habe ausbilden lassen und welcher gegen billige Entschädigung Beides übernimmt.

Salzmünde, den 23. Juni 1852.

J. G. Volke.

Kapitalien

von 8000, 4000, 3000, 2500, 1500, 1000, 600, 400, 300 und 150 Thalern sind auszu-leihen durch den Secretair Kleist in Halle, Dompfatz Nr. 1032.



Zwei sehr gut gehaltene Feizofen, welche sich in Kochöfen verändern lassen, stehen zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 396.

Frischer Kalk

Montag, Dienstag und Mittwoch den 28—30. Juni, in der Ziegelei zu Trotha.

Fürstenthal.

Sonnabend, den 26. Juni

Rosenfest

bei stark besetztem Orchester und brillanter Gartenbeleuchtung.

Andreas Döltcher.

Englische Patent-Leinwand,

sehr wirksam gegen Gicht, Rheumatismus, Seitenstechen, u. s. w., ist fortwährend in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 Zblr. und auch auf Verlangen zur Hälfte à 15 Sgr. in Commission zu haben bei **Friedrich Arnold am Markt.**

Anhaltisches Schützenfest.

Nachdem die zum Anhaltischen Schützenfest gehörigen Hauptvereine von Bernburg, Cöthen, Coswig, Dessau und Zerbst zu dem am 12., 13. und 14. Juli a. c. hier Orts stattfindenden

Anhaltischen Central-Schützenfeste

ihre Zustimmung gegeben, bitten wir alle übrigen in der Umgegend bestehenden geehrten Schützen-gilden, daß sie sich an diesem Feste betheiligen und daß die uniformirten Gilden sich als Zweig-verein einem der oben angegebenen 5 Hauptvereine und mit ihm dem Zuge anschließen mögen.

Das Nähere über das Fest und die zu demselben getroffenen Anordnungen wolle sich jeder Zweigverein von dem Hauptvereine, dem er sich eingeordnet, gefälligst mittheilen lassen.

Dessau, den 15. Juni 1852.

Der Central-Vorstand des Anhaltischen Schützenbundes,

H. Döring. Aug. Louis Siedersleben jun.

L. Salomon.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Juni.		Preuß. Courant.			Preuß. Courant.			
	Zinsfuß	Brief.	Geld.	Gem.	Zinsfuß	Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102½	101½					
Staats-Anleihe v. 1850.	4½	103½						
do. 1852.			102½					
Staats-Schuldversch.	3½	92½	92½					
Pr.-Scheine d. Seeb. d. 50 tfl.	3½	90½						
Kur- u. Neumarkt-Schuldversch.	5		102½					
Berliner Stadtschuldversch.	3½		89½					
do.	3½		99	98½				
Kur- und Neumarkt-Schuldversch.	3½		94½	94½				
Pommersche	3½		98½					
Posenische	4							
do.	3½		96					
Schlesische	3½		97½					
do. L. B. v. St. gar	3½							
Westpreussische	3½		95½					
Kur- und Neumarkt-Schuldversch.	4		100					
Pommersche	4		100½	99½				
Posenische	4		100	99½				
Preussische	4		100½	99½				
Rhein- und Westphäl.	4		99½	99½				
Schlesische	4			100½				
Schlesische	4							
Schuldversch. d. Eichsf. Lit. G.	4							
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	103½						
Eisenbahn-Actien.								
Nachen - Düsseldorf	4	90½						
Bergisch-Märkische	—	54½						
do. Prioritäts.	5	103½	103					
do. do. II. Serie	5	103						
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4			131½				
do. Prioritäts.	4			130½				
Berlin-Hamburger	—	105½	104½					
do. Prioritäts.	4½		103½					
do. do. II. Em.	4½							
Berlin-Potsd.-Magdeburger	—			83½				
do. Prior.-Schuldversch.	4		99	82½				
do. do.	5	102½	101½					
do. do. Lit. D.	4½		100½					
Berlin-Stettiner	—	143½						
do. Prior.-Dbl.	4½							
Preuß. Courant.								
Breslau-Schweidn.-Freiburg.	3½							
Cöln-Blindener	3½							
do. Prior.-Dbl.	4½	109½	110½	109½				
do. do. II. Em.	5	103½	104½					
Düsseldorf-Eberfelder	—	96						
do. Prioritäts.	4							
do. Prioritäts.	5							
Magdeburg-Halberstädter	—	159½						
Magdeburg-Wittenberge	4							
do. Prioritäts.	5							
Nieberschlesisch-Märkische	3½		99					
do. Prioritäts.	4		99½					
do. Prioritäts.	4½	103½	102½					
do. Prior. III. Ser.	4½	103	102½					
do. IV. Ser.	5		103½					
do. Zweigbahn.	—							
Oberschlesische Lit. A.	—	157½						
do. Lit. B.	3½		139½					
Prinz-Bilb. (Stette-Bohn.)	—	47						
do. Prioritäts.	5							
do. II. Serie	5							
Rheinische	—							
do. (Stamm) Priorit.	4	93½		84½83½				
do. Prioritäts-Dbl.	4							
do. vom Staat gar.	3½							
Ruhrort-Greif.-Kreis-Blabb.	3½	90½	89½					
do. Prioritäts.	4½							
Stargard-Posen	3½	90½	89½					
Thüringer	—	88½						
do. Prioritäts-Dbl.	4½	10½						
Wilhelmsbahn (Cosel-Derb.)	—	138½	137½					
do. Prioritäts.	5							
Ausländische Eisenb.-Actien.								
Amsterdam - Rotterdam	4							
Cöthen - Bernburger	2½							
Krakau-Oberschlesische	4			88½87½				
Kiel - Altona	4							
Neckenburger	4			44½				
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4			46½				
Zarsko - Selo	—			48				
Ausland. Prior.-Actien.								
Krakau-Oberschlesische	4							
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5		101½					
Rassen-Vereins-Bank-Actien	4	107½						

Getreidepreise.

Berlin, den 24. Juni.

Weizen loco nach Qualität	53—57
Roggen do.	44—48
82pfb. pr. Juni	43 à 43½ bz.
82pfb. pr. Juni/Juli	42½ à 42 verk.
pr. Juni/August	41 bz. u. B.
Erbsen, Kochwaare	48—54
Futterwaare	42—46
Hafer loco nach Qualität	25—26
Gerste, große, loco	36—39
Rübsöl pr. Juni/Juli	9½ B. 9½ G.
pr. Juli/August	9½ B. 9½ G.
pr. August/Sept.	10½ B. 10 G.
pr. Sept./October	10½ B. 10½ G.
Oct./November	10½ B. 10½ G.
Leinöl loco	11½ B. 11½ G.
Rapps	70 à 68 nominell.
Mais	68 nominell.
Sommerfaat	—
Spiritus loco ohne Faß	23 à 22½ verk.
mit Faß	—
pr. Juni/Juli	21½ à 21½ bz. u. G. 21½ B.
pr. Juli/August	21½ B. 21 G.
pr. Sept./October	19½ à 19 bz.

Roggen im Ganzen still. — Rübsöl unverändert. — Spiritus matter.

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen 50 — 54 Zhr. Gerste — — Zhr. Roggen — — Hafer 26 — 27½

Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Alcool 30½ Zhr.

Nordhausen, den 22. Juni.

Weizen 1 Zhr. 2 Sgr. bis 2 Zhr. 18 Sgr.	
Roggen 1 Zhr. 25 bis 2 Zhr. 7 Sgr.	
Gerste 1 — 8 bis 1 — 18 Sgr.	
Hafer — 27 bis 1 — 2 Sgr.	
Sommerf. — — bis — — Sgr.	
Leinamen 2 — 10 bis 2 — 20 Sgr.	
Einsen — — bis — — Sgr.	
Erbsen — — bis — — Sgr.	
Bohnen — — bis — — Sgr.	
Wicken — — bis — — Sgr.	
Rübsöl pr. Str. — — 10 bis 15 Sgr.	
Leinöl — — 12 bis — — Sgr.	
Rübsuchen pr. Schock — — 1 bis 10 Sgr.	
Leinuchen — — 1 bis 20 Sgr.	
Reiner Frucht-Braunwein pr. Drhofst (180 Quart)	29 Zhr. bis 29½ Zhr.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts, den 23. Juni. R. Kinde, Koblens, v. Magdeburg n. Weifen. — E. Stutzer, Brennholz, v. Brandenburg n. Stadtmarsch-Magdeburg. Den 24. Juni. E. Welsche, Güter, v. Hamburg n. Leitschen — G. Wacker, desgl. — J. Baer, 2 Röhre, desgl. — J. Quandt, desgl. — W. Krackau, Koblens, v. Magdeburg n. Weifen. — F. Hartmann, Roggen, desgl. n. Halle. — E. Zimmermann, Coaks, v. Hamburg n. Nordenburg. — W. Pommener, desgl. — H. Lück, Kugeln, v. Lipe n. Bückau. — A. Gade, Steinkohlen, v. Hamburg n. Bückau. — H. Winterfeld, desgl. n. Bernburg. — S. Hebrant, desgl. — E. Haas, Brennholz, v. Pary n. Bückau. Niederewärts, den 24. Juni. Schleppfahn Carl, H. M. D. Schiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Waasdeburg. — G. Dümmling, Güter, v. Leitschen n. Hamburg. — J. Bernicke, Schiffbauholz, v. Artern n. Ewinemünde. — E. Schaller, desgl. — J. Schwarz, Kops, Brennholz, v. Coswig n. Neut. Magdeburg. — J. Andree, Schiffbauholz, v. Artern n. Ewinemünde. — J. Eckhardt, desgl. Magdeburg, den 24. Juni 1852. Königl. Schloß, Amt. Haase.